Stamina S®

Systemisches Fungizid für diverse Kulturen.

Kurzbeschrieb
Stamina S ist ein Fungizid mit Teilwirkung gegen den Falschen Mehltau der Rebe, Apfelschorf, gegen Falsche Mehltaupilze im Gemüsebau, in Zierpflanzen und gegen die Lederfäule und Wurzelfäulen in Erdbeeren. Stamina S hat eine systemische Wirkung auf den Falschen Mehltau sowie eine indirekte Wirkung indem die natürlichen Abwehrmechanismen der Pflanze angeregt werden.

Wirkstoffe
755 g/l Kaliumphosphonat

Formulierung
SL Wasserlösliches Konzentrat

Trademark
Stähler Suisse SA

Eidgenössische Zulassungsnummer
W-6841

Wirkungsweise
Stamina S ist ein systemisches Fungizid mit Teilwirkung gegen den falschen Mehltau (*Peronospora viticola*) der Rebe, gegen Apfelschorf, Rhizom und Lederfäule in Erdbeeren und gegen Falsche Mehltaupilze im Gemüsebau. Der Wirkstoff Kaliumphosphonat gehört zur chemischen Familie der Phosphonate. Er wird über die Blätter rasch in der ganzen Pflanze verteilt und schützt so präventiv vor Befall. Durch die systemischen Eigenschaften wird ebenfalls der Neuzuwachs vor Befall geschützt. Die direkte Wirkung auf den Schadpilz erfolgt durch Abtöten der Sporen und Beeinträchtigung des Mycelwachstums. Andererseits hat Stamina S auch einen indirekten Effekt gegen die Pilze, indem die natürlichen Abwehrsysteme der behandelten Pflanzen stimuliert werden.

Anwendung Beerenbau
Brombeeren
Dosierung: 4.0 l/ha gegen Falschen Mehltau der Brombeere. Anwendung bei Infektonsgefahr vom Knospenschwellen (BBCH03) bis Beginn der Fruchtreife (BBCH 81). Maximal 2 Anwendungen pro Kultur im Abstand von 7-10 Tagen. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf das Stadium “Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen“ sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen. Wartefrist 3 Wochen.

Erdbeeren
Dosierung: 5.0 l/ha (0.5%) als Spritzung mit Teilwirkung gegen die Lederfäule (Phytophtora cactorum) der Erdbeere. Maximal 3 Behandlungen. Wartefrist 3 Wochen.

Dosierung: 5.0 l/ha gegen die Rote Wurzelfäule die Rhizomfäule und die Lederfäule der Erdbeere. Giessbehandlung vor der Blüte oder nach der Ernte wenn sich die Pflanzen noch im aktiven Wachstum befinden.

Maximal 3 Behandlungen mit Stamina S pro Parzelle und Jahr.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium “Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte“, 4 Pflanzen pro m² sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der

Zulassungsstelle an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

Himbeeren
Dosierung: 4.0 l/ha gegen das Wurzelsterben der Himbeere. Anwendung vor der Blüte oder nach der Ernte. Maximal 2 Anwendungen pro Kultur im Abstand von 7-10 Tagen. Giessen oder Spritzen. Für Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium “Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen“ sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150-170 cm sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

Anwendung Gemüsebau

Artischocken
Dosierung: 3.5 l/ha gegen den Falschen Mehltau der Artischocke. Wartefrist 3 Wochen. Maximal 3 Behandlungen pro Jahr.

Aubergine
Dosierung: 4.0 l/ha gegen den Falschen Mehltau der Aubergine. Wartefrist 15 Tage. Maximal 5 Behandlungen pro Jahr.

Chicorée
Dosierung: 3.5 l/ha gegen den Falschen Mehltau des Salats und gegen Pythium spp. Wartefrist 15 Tage. Maximal 4 Behandlungen pro Jahr.

Gurken
Dosierung: 0.35%, 3.5 l/ha gegen den Falschen Mehltau der Kürbisgewächse. Wartefrist 15 Tage. Maximal 3 Behandlungen pro Jahr.

Kürbis mit ungeniessbarer Schale
Dosierung: 3.5 l/ha gegen den Falschen Mehltau der Kürbisgewächse. Wartefrist 15 Tage. Maximal 3 Behandlungen pro Jahr.

Paprika, Peperoni
Dosierung: 4.0 l/ha gegen den Falschen Mehltau der Paprika. Wartefrist 15 Tage. Maximal 5 Behandlungen pro Jahr.

Salate (Asteraceae)
Dosierung: 3.0 l/ha gegen den Falschen Mehltau des Salats und des Baby-Leaf Salats (Asteraceae). Maximal 4 Applikationen im Abstand von 7-10 Tagen pro Kultur. Bei starkem Befallsdruck mit Mancozeb mischen. Wartefrist 14 Tage.

Anwendung Obstbau

Äpfel
Dosierung: 3.2 l/ha Stamina S Teilwirkung gegen den Schorf des Kernobstes. Anwendung ab Austrieb bis 2 Wochen vor der Ernte. Maximum 6 Behandlungen pro Jahr. Um eine Vollwirkung zu erzielen muss 3.2 l/ha Stamina S in Tankmischung mit 1.6 kg/ha Captan S WG eingesetzt werden.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10’000 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Baumvolumen anzupassen.

Kernobst (Äpfel, Birnen)
Dosierung: 3.2 l/ha Stamina S Teilwirkung gegen den Schorf und den Lagerschorf des Kernobstes. Anwendung ab Austrieb bis 2 Wochen vor der Ernte. Es wird empfohlen Stamina S nach der Blüte einzusetzen. Maximum 6 Behandlungen pro Jahr. Um eine Vollwirkung zu erzielen wird empfohlen 3.2 l/ha Stamina S in Tankmischung mit 1.6 kg/ha Captan S WG, 0.48 kg/ha Atollan, 3.2 kg/ha Armicarb oder 1.6 kg/ha Folpet 80 WDG einzusetzen.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10’000 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Baumvolumen anzupassen.

Anwendung Weinbau

Reben
Dosierung : 3.2 l/ha (0.20%) Stamina S. Um eine Vollwirkung zu erzielen wird empfohlen 3.2 l/ha Stamina S in Tankmischung mit 1.6 kg/ha (0.1%) Folpet, 0.36 l/ha (0.0225%) Leimay oder 2.0 kg/ha (0.125%) Kocide 2000 einzusetzen. Stamina S ist auch für die Luftapplikaton bewilligt.

Die erste Behandlung muss unbedingt präventiv im 4-5-Blattstadium (BBCH14-15) der Rebe erfolgen. Maximal 6 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.

Behandlung alle 8 bis 12 Tage je nach Infektionsdruck wiederholen. Bei starkem Wachstum und kritischen Wetterbedingungen werden kürzere Spritzabstände empfohlen.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium BBCH 71-81 (J-M, Nachblüte) und eine Referenzbrühemenge von 1600 l/ha (Berechnungsgrundlage) oder auf ein Laubwandvolumen von 4500 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Laubwandvolumen anzupassen.

Anwendung Zierpflanzen

Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)
Dosierung: 5 l/ha als Giessbehandlung gegen Krankheiten durch pathogene Bodenpilze (Teilwirkung). Erste Behandlung bei der Pflanzung. Maximal 6 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

Blumenkulturen und Grünpflanzen
Dosierung: 0.5% gegen Falsche Mehltaupilze der Zierpflanzen. Maximal 6 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

Auflagen

Gebrauchsanweisung genau befolgen. Stamina S darf nicht bei Tagestemperaturen ab 28 °C eingesetzt werden.

Mischbarkeit

Im Weinbau mischbar mit Atollan, Folpet 80 WDG, Leimay, Kocide 2000, Talendo, Cyflamid, Sufralo, Quadris Max, Amarel Folpet, Amarel Disperss, Armicarb, Vacciplant. Nicht mit den Fungiziden Prosper, Astor stark stickstoffhaltigen Blattdüngern oder Fosethylaluminium-haltigen Fungiziden mischen! Im Obstbau mischbar mit Atollan, Captan S WG, Folpet, Vacciplant, Armicarb, Fungiziden gegen den Echten Mehltau und unseren Insektiziden. Bei Mischungen Stamina S immer als letztes Produkt in den Spritztank geben. In Erdbeeren mischbar mit unseren Fungiziden gegen Botrytis und Echten Mehltau.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Die Wirkung von Stamina S wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 4 Stunden nach der Behandlung fallen. Anderenfalls ist die Behandlung zu wiederholen.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei lagern. Angebrochene Packungen wieder gut verschliessen. Für Kinder unerreichbar aufbewahren. Von Nahrungs- und Futtermitteln fernhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden und ungereinigt der Kehrichtabfuhr übergeben. Mittelreste zur Entsorgung zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

H-Sätze

H413 Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P280s Schutzhandschuhe tragen.
P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Tox Info Suisse 24-h-Notrufnummer: 145 (aus dem Ausland: +41 44 251 51 51).

Packungsgrösse

10 02 26 Einzelpackung zu 5 l

10 02 26 Karton zu 4 x 5 l

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
info@staehler.ch
http://www.staehler.ch